Modulbeschreibung
23-GER-Gru-Portal Fachportal

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 03.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26802378

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-GER-Gru-Portal Fachportal

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Friederike Kern

Prof. Dr. Ulrike Preußer

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine erste Orientierung im Feld der Gegenstände und Methoden der Germanistik für die Teilbereiche der Sprach- und Literaturwissenschaft. Es werden berufsfeldunabhängige Grundkompetenzen und -kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Germanistik sowie Grundkenntnisse an theoretischem und historischem Wissen über den Fachgegenstand erworben, die es den Studierenden ermöglichen, fachspezifische Fragestellungen in klar (vor-) strukturierten Arbeitsumgebungen auch an neue Gegenstände heranzutragen und diese in ersten Zugriffen eigenständig zu erschließen.

Die beiden Übungen dienen der Erprobung und Vertiefung des in den Vorlesungen/Seminaren vermittelten Wissens und zudem der Erarbeitung grundlegender sprach- und literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken für den gesamten Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere Methoden (auch grundlegende empirische), Rechercheroutinen, Zitierweisen, Anlage und Abfassen einer Hausarbeit.

Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen:
i) in der Erstellung eines Portfolios im Rahmen der Einführung in die Germanistische Literaturwissenschaft, in dem die Studierenden Arbeitsproben zu den vermittelten Arbeitstechniken und Methoden zusammenstellen.
ii) in einer Klausur im Rahmen der Einführung in die Germanistische Linguistik, in der die Studierenden zeigen, dass sie die vermittelten analytischen Methoden und theoretischen Konzepte beherrschen.

Die Modulprüfung ist unbenotet. Der Zweck der Modulprüfung und der zu erbringenden Studienleistungen besteht darin, den Studierenden eine Rückmeldung über ihre ersten Studienerfolge zu geben.

Lehrinhalte

Einführung in die Linguistik: Erwerb der Fähigkeit zur Analyse von grundlegenden Phänomenen des Deutschen auf allen Beschreibungsebenen der Sprachstruktur. Hierzu gehören die Lautstruktur der Sprache (Phonetik und Phonologie), die Strukturen von Wörtern (Morphologie und Lexikologie), Sätze (Syntax), Texte (Textlinguistik), sprachliche Bedeutungen

(Semantik) und sprachliche Handlungen (Pragmatik und Gesprächslinguistik). Dabei geht es immer um die Vermittlung der jeweiligen Beschreibungs- und Analyseverfahren, der theoretischen Kenntnisse und der Besonderheiten der deutschen Sprache im Verhältnis zu anderen Sprachen.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Es werden grundlegende literaturwissenschaftliche Begriffe und Techniken durch konkrete Analysen an exemplarischem Textmaterial erarbeitet. Die drei wichtigsten Ausgangspunkte bilden dabei die Problematisierung des Fachgegenstandes ("Was ist Literatur?"), die Trennung von Objekt- und Metasprache und die Funktionsweise literarischer Verfahren.

Die Fragestellungen und ihre Erarbeitung erfolgen nach Möglichkeit anhand von Material, das den Lebens- und Lernbereichen von Grundschulkindern entnommen ist, um den Studierenden die Bedeutung der eigenen fachlichen Kompetenz für den angestrebten Beruf transparent machen zu können.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Erläuterung zur Notwendigkeit von zwei Modulteilprüfungen
In der Notwendigkeit, die Modulprüfung in Form von zwei Teilprüfungen durchzuführen, spiegelt sich der unterschiedliche Charakter der beiden germanistischen Teildisziplinen, der in einer einzigen veranstaltungsübergreifenden Prüfung nicht abbildbar ist.

Empfehlung zum zeitlichen Aufbau
Studierenden der Sprachlichen Grundbildung wird ab dem Wintersemester 2025/26 empfohlen, dieses Modul über zwei Semester zu strecken und die Veranstaltung „Einführung in die germanistische Linguistik“ sowie die dazugehörige Übung im ersten Fachsemester zu belegen. Die „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ (inkl. Übung) soll im zweiten Fachsemester belegt werden. Diese Reihenfolge wird dringend empfohlen, um auf die anschließenden Module entsprechend vorbereitet zu sein. Die Einführung in die germanistische Linguistik bereitet auf das Modul 23-GER-Gru-Ling (Start: 2. Semester) vor, während die Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft auf das Modul 23-Ger-Gru-Lit (Start: 3. Semester) vorbereitet.

Modulstruktur: 2 SL, 2 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Einführung in die Germanistische Linguistik	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL] [Pr]
Einführung in die Germanistische Linguistik	Übung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2

Einführung in die Germanistische Literaturwissenschaft	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL] [Pr]
Einführung in die Germanistische Literaturwissenschaft	Übung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Germanistische Linguistik (Seminar o. Vorlesung)** *Der Umfang der Studienleistungen entspricht im Durchschnitt 15 Stunden (0,5 Leistungspunkte) bzw. 1 Stunde pro Semesterwoche. Die Formen der Erbringung von Studienleistungen können je nach dem Charakter der Veranstaltung und methodendidaktischer Schwerpunktsetzung variieren. Es handelt sich dabei insbesondere um:* *a) die Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation (auch als Gruppenarbeit),* *b) das Verfassen kürzerer Texte zu Themen der Veranstaltung,* *c) die Durchführung eines praxis- oder forschungsbezogenen Projektes (auch als Gruppenarbeit),* *d) das kontinuierliche Bearbeiten von Übungsaufgaben in Kursen, bei denen das Erlernen eher analytischer Methoden im Vordergrund steht.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Germanistische Literaturwissenschaft (Seminar o. Vorlesung)** *s.o.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Germanistische Linguistik (Seminar o. Vorlesung)** *Die 90-minütige Klausur bzw. die 90-minütige e-Klausur deckt den Inhalt der Einführung in die Germanistische Linguistik ab. Insbesondere sollen die Studierenden zeigen, dass sie die grundlegenden linguistischen Analysemethoden und Theoriekonzepte beherrschen.*	e-Klausur o. Klausur	unbenotet	30h	1

Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Germanistische Literaturwissenschaft (Seminar o. Vorlesung)** *Das Portfolio ist eine Zusammenstellung kleinerer schriftlicher Arbeiten, die die Studierenden im Laufe des Seminars erstellt haben. Der Umfang der für die Modulteilprüfung zu berücksichtigenden Arbeiten soll insgesamt etwa 15 Seiten betragen. Es erfolgt nur eine Gesamtbewertung des Portfolios, keine Bewertung einzelner Teile. Das Portfolio wird nach den gleichen Maßstäben bewertet wie andere schriftliche Prüfungsformen, insbesondere die Hausarbeit und die schriftliche Referatsausarbeitung. Im Vordergrund steht bei der Bewertung, dass die Studierenden den Erwerb der vermittelten Kompetenzen unter Beweis stellen sollen.*	Portfolio	unbenotet	30h	1

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen